

**Vortragender Legationsrat Meynen, Berlin (West), an Staatssekretär Hallstein****Fernschreiben Nr. 19**  
**Cito****Aufgabe: 22. Juni 1953, 16.33 Uhr****Ankunft: 22. Juni 1953, 16.55 Uhr**

Auf Telegramm Nr. 6 vom 20. Juni (1)

Für Staatssekretär (2)

Seit geraumer Zeit keine direkte Fühlungnahme zwischen den Westberliner Kommandanten (3) und Sowjetbehörden, ausgenommen Spezialfälle, wie Verhandlungen betreffend Sicherheit Luftverkehrs.

Vgl. meinen Fernschreibbericht Nr. 15 vom 20. Juni, worin vergebliche Bemühungen z. Z. Vorsitz Kommandatura führenden französischen Kommandanten (4) erwähnt, mit Sowjetkontrollkommission persönlich Kontakt zu nehmen. Dagegen besteht seit geraumer Zeit Einrichtung, daß Verbindungsoffiziere aller Vier Mächte im Obersten- bzw. Generalsrang mit beschränkten Vollmachten zeitweise Potsdam zusammentreten zwecks Erörterung praktischer administrativer Fragen Großberlins. Durchaus möglich, daß dabei dieser Tage auch Frage Aufrechterhaltung Ruhe, Ordnung diskutiert wurde.

Bezugnahme überdies auf obigen Fernschreibbericht, wonach Senat ausdrücklich von Westberliner Kommandanten Fühlungnahme mit Sowjet-Hochkommissar wegen Aufhebung Ausnahmezustandes Sowjetsektor, Bewegungsfreiheit für Berliner und Einstellung Bluturteile erbat, womit Aufrechterhaltung Ordnung eng verknüpft ist.

Bleibe bemüht festzustellen, ob darüber hinaus Geheimbesprechungen stattfinden, wofür bisher bei deutschen Stellen keine Anhaltspunkte (5).

[gez.] Meynen

VS-Bd. 109 (Büro Staatssekretär)

Anmerkungen:

1) Staatssekretär Hallstein bat Vortragenden Legationsrat Meynen, Berlin (West), „Ihre besondere Aufmerksamkeit auf etwaige Kontakte zwischen den Westberliner Kommandanten und Semjonow bzw. der sowjetischen Hohen Kommission zu richten und sofort hierzu zu berichten, insbesondere, wie von Ihnen [die] Meldung beurteilt wird, daß Westberliner Kommandanten mit maßgebenden russischen Stellen geheime Besprechungen führten über Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Groß-Berlin“. Vgl. VS-Bd. 109 (Büro Staatssekretär); B 150, Aktenkopien 1953.

2) Hat Staatssekretär Hallstein vorgelegen.

3) C. F. C. Coleman (Großbritannien), Pierre Manceaux-Demiau (Frankreich) und Thomas S. Timberman (USA).

4) Pierre Manceaux-Demiau.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

5) Am 26. Juni 1953 berichtete Vortragender Legationsrat Meynen, Berlin (West), ergänzend: „Was insbesondere die französische Kommandantur angeht, so ist hier bekannt, daß seit langem Kontakte zu den Sowjetbehörden und zu zuständigen Stellen der sogenannten ‚Regierung der DDR‘ bestehen und insbesondere von der Délégation Commerciale, die zwar offiziell nicht zur französischen Kommandantur gehört, wahrgenommen werden. Gesprächsthemen waren bisher wohl in der Regel wirtschaftliche Fragen. Es ist aber sehr leicht möglich, daß in den Tagen seit dem 17. Juni auch andere Gegenstände erörtert wurden.“ Vgl. den Schriftbericht Nr. 31; B 10 (Abteilung 2), Bd. 209.

*[Quelle: Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland 1953, hrsg. im Auftrag des Auswärtigen Amtes vom Institut für Zeitgeschichte, Bd I: 1. Januar bis 30. Juni 1953, München 2001, S. 600.]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---